VPN für lau und im Browser

Für Android- und iOS-Smartphones bietet der Browser-Hersteller Opera ein VPN, das sich über Werbung finanziert. Dabei wird der gesamte Verkehr über die Server des von Opera aufgekauften Anbieters SurfEasy geleitet.

Die Opera-VPN-App erscheint auch deshalb interessant, weil sie die WLAN-Sicherheit prüft und warnt, falls der Hotspot den WLAN-Clients erlaubt, untereinander zu kommunizieren; das möchte man normalerweise nicht. Auf Wunsch blockiert sie Ad-Tracker.

An einem Telekom-VDSL50-Anschluss stellten wir bei einer Stichprobe fest, dass auf einem Android-Gerät der Downstream über den niederländischen VPN-Server zu einem deutschen Ziel mit 20 statt 46 MBit/s deutlich absackte. Der Upstream blieb indes fast gleich schnell (9 statt 10 MBit/s); die Latenz stieg von 29 auf 37 ms.

Seit der Version 40 enthält auch der Opera-Browser einen kostenlosen VPN-Dienst. Dabei geht nur dessen Surf-Verkehr übers VPN. Daten anderer Browser oder Apps laufen weiterhin unverschlüsselt ins Internet. Das Opera-VPN aktivieren Sie im Browser-Hauptmenü unter „Datenschutz & Sicherheit". Opera setzt automatisch den topologisch nächstliegenden Exit-Server ein. Über den in der Adresszeile erscheinenden VPN-Knopf kann man andere Exit-Server manuell einstellen. Dabei zeigt der Browser die IP-Adresse des Exit-Servers an sowie tageweise die übertragene Datenmenge für die letzte Woche.

Im Unterschied zur Opera-App war die Datenrate über den niederländischen SurfEasy-Server zu einem deutschen Ziel in beide Richtungen mit und ohne VPN so gut wie gleich. Der Downstream sackte um gerade mal 4 Prozent ab. Die Latenz kletterte von 25 Millisekunden auf 37 ms. Operas VPN bremst also kaum, und das Datenvolumen ist laut Anbieter unbegrenzt. Fürs sichere Surfen unterwegs reicht dieses Angebot vollauf.

Fazit

Bevor Sie Geld für einen kommerziellen VPN-Dienst ausgeben, schauen Sie sich zuerst Ihren Router genauer an. Vielleicht wartet dort ein VPN-Server nur darauf, aktiviert zu werden. Falls nicht, probieren Sie Operas VPN-App aus: Sie bietet mehr als Gratisangebote anderer VPN-Provider und erfüllt Ihre Ansprüche für sicheres Surfen vielleicht schon. Brauchen Sie VPN dauerhaft, dann kommen Sie kaum an einem kostenpflichtigen Dienst vorbei.

(ea@ct.de) **c't**

Literatur

[1] Axel Kossel, Tunneldienste, Mobil sicher ins Internet über VPN-Anbieter, c't 3/16, S. 132

VPN-Grundlagen, Opera-Browser:
ct.de/yxms